

JAHRESBERICHT 2022

Vorworte und
Jahresrechnung

JAHRESBERICHT 2022

Vorworte und Jahresrechnung

VORWORT	
Silvia Steiner	3
Jürgen Oelkers	4
Heinz Rhy	5
ORGANIGRAMM	6
FINANZBERICHT	
Daniel Peter	7
BILANZ	8
ERFOLGSRECHNUNG	8
EIGENKAPITALNACHWEIS	9

ANHANG	10
STATISTIKEN	
Kostenanteile nach Leistungsbereichen	15
Personalstatistik	15
Studierendenstatistik	16
BERICHT DER FINANZKONTROLLE	17

Impressum

Herausgeberin

Hochschulleitung der
Pädagogischen Hochschule
Zürich

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Lagerstrasse 2, 8090 Zürich
phzh.ch

Zürcher Fachhochschule

Redaktion Jahresbericht

Christoph Hotz,
Hochschulkommunikation

Redaktion Jahresrechnung

Christoph Markus Schmid,
Finanzen und Controlling

Konzept/Design/Realisation

Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

Bildnachweise

Staatskanzlei (S. 3)
Marvin Zilm (S. 4)
Nelly Rodriguez (S. 5)

März 2023

Silvia Steiner – Zu dritt gemeinsam in die Zukunft



Die Dachorganisation Zürcher Fachhochschulen (ZFH) hat ausgedient. Die ZHAW, die ZHdK und die PHZH können in Zukunft eigenständiger und stärker agieren und auftreten. Denn sie sind längst erwachsen geworden und gehen ihren eigenen Weg. Die Reifeprüfung haben die Zürcher Fachhochschulen mit der erfolgreichen institutionellen Akkreditierung bestanden.

Die neue Eigenständigkeit bedeutet aber nicht, dass jetzt alle Fachhochschulen zu Einzelkämpferinnen werden. Im Gegenteil: Es geht zu dritt gemeinsam in die Zukunft. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Zürcher Fachhochschulen soll weiter ausgebaut werden.

Das ist wichtig, weil der Kanton Zürich seine Stellung als hervorragender Forschungs- und Innovationsplatz nicht verlieren will. Er belegte nämlich im European Innovation Scoreboard 2022 den ausgezeichneten fünfsten Platz. Das Ranking vergleicht die Innovationsleistung aller EU-Mitgliedstaaten und ausgewählter Drittländer. Zürich trägt wesentlich dazu bei, dass die Schweiz einen Spitzenplatz belegen kann. Damit dies so bleibt, müssen wir zusammenarbeiten. Die Fachhochschulen untereinander und zusammen mit den Hochschulen, im Kanton, auf nationaler Ebene – und auch über die Schweiz hinaus.

Denn wir dürfen nicht vergessen, dass Hochschulen Forschung und Lehre nicht allein erfolgreich betreiben

können. Der fehlende Anschluss an das internationale Wissenschafts- und Forschungsnetzwerk Horizon Europe ist für die Wettbewerbsfähigkeit nicht von Vorteil.

Wir müssen aber dem Tauziehen mit Brüssel nicht einfach tatenlos zusehen, sondern uns von der Vorstellung lösen, dass die Zusammenarbeit mit der EU die einzige Lösung ist. Jetzt heisst es in die Offensive gehen. Ich bin überzeugt, dass wir mit eigenem Handeln viel erreichen können. Denn nicht nur wir sind abhängig von der EU, die EU ist ebenso abhängig von uns. Unsere Hochschulen erbringen für die europäischen Partner wertvolle Leistungen. Sie sind über Europa hinaus vernetzt und verfügen über spezifische Kompetenzen, die bestimmte Forschungsprojekte für europäische Hochschulen erst möglich machen.

Auch beim digitalen Wandel gilt es, den Anschluss nicht zu verpassen. Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) leistet einen wichtigen Beitrag dazu und die Fortschritte sind beachtlich. 2022 konnte die Aufbauphase der DIZH erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen des Innovationsprogramms wurden weitere Ausschreibungen mit hohem Aktualitätsbezug und gleichzeitig langfristiger Ausrichtung umgesetzt.

Dass die DIZH nah an der Gesellschaft forscht, zeigen diverse Projekte zum Umgang mit Notsituationen. Im

Kontext des Ukrainekriegs konnten schnell innovative Projekte unterstützt werden. Diese Erkenntnisse können auch für andere Notsituationen verwendet werden.

Damit Zürichs Gesellschaft, Wirtschaft und Staat den Anschluss an die Zukunft nicht verlieren, braucht es genügend Fachkräfte. Die Zürcher Fachhochschulen haben auch 2022 wesentlich zur Bekämpfung des Fachkräftemangels beigetragen, sei es mit der Ausbildung zusätzlicher Lehrerinnen und Lehrer oder mit zusätzlichen Absolventinnen und Absolventen im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT) und im Bereich Gesundheit.

Damit wird klar: Die Zürcher Fachhochschulen haben auch 2022 ihren Beitrag für die Wissenschaft und Gesellschaft leisten können – und werden dies in Zukunft zu dritt gemeinsam leisten. Dafür und für ihren grossen Einsatz danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich!

Dr. Silvia Steiner
Regierungsrätin und Präsidentin
des Fachhochschulrats

«Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Zürcher Fachhochschulen soll weiter ausgebaut werden.»

Jürgen Oelkers – Farewell



Bob Dylan empfiehlt in «Don't Think Twice, It's Alright» statt «Goodbye» Farewell zu sagen, wenn man Abschied nehmen muss. Goodbye zielt auf Rückkehr, «farewell» meint einfach «Lebewohl», also weiterhin wohl leben, für beide Seiten, nur anders als bisher. Man soll nicht zweimal denken, es ist schon in Ordnung. Allerdings geht es mir nicht, wie Bob D., um das Ende einer Affäre, sondern um den Abschied von einem Amt.

Am 31. Dezember 2022 endete meine Zeit im Fachhochschulrat des Kantons Zürich, in dem ich viele Jahre als Referent für die Belange der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) tätig war. Lucien Criblez und Katrin Kraus sind als mein Nachfolger und meine Nachfolgerin gewählt, sie werden mit grossem Wohlwollen begrüsst und sicher andere und neue Akzente setzen. Und wie sagt Bob Dylan so schön: «Tomorrow Is a Long Time.»

Vor dem Farewell bin ich gefragt worden: Was waren die Höhepunkte in den letzten Jahren deiner Tätigkeit? Nun, man weiss aus der Didaktik, eher sollten Prozesse und Ergebnisse angeschaut werden. Und dann sehe ich die professionelle Entwicklung, das stete Wachstum und die zunehmende Akzeptanz der Hochschule, die ich seit ihrer Gründung und so von Anfang an begleiten durfte.

Aber einzelne Höhepunkte und Herausforderungen gab es natürlich auch: Die Wahl der jetzigen Hoch-

schulleitung, der Prozess der Akkreditierung mit Vor- und Nachbereitung, in jedem Jahr die Hochschultage, die Veränderungen im Curriculum, am Ende sogar noch ein neuer Studiengang und nicht zuletzt die Handhabung der Corona-Krise. Sie hat die öffentliche Schule ebenso gestärkt wie die Ausbildung.

Der politische Streit um die wissenschaftliche Lehren- und Lehrerbildung ist ein paarmal aufgeflammt. Aber in der Öffentlichkeit und bei den Studierenden hat sich die PHZH als Expertenorganisation bestens bewährt. Die «Akademisierung», will ich sagen, war kein Fehlentscheid sondern gerade die grosse Aufbauchance.

Im Amt habe ich gelernt, was man in der akademischen Welt allein nicht lernen kann, und Einsichten jenseits der Universität gewonnen, die ich nicht missen möchte und die mich geprägt haben. Es geht um die Erfahrung von Verwaltung und Politik, die Eigenlogik von Ausbildungsinstitutionen und nicht zuletzt die Leitung und Gestaltung einer grossen Organisation. «Academia» war für mich daher nie ein Luhmann'sches selbstreferenzielles System oder neudeutsch eine «bubble».

Mit meiner künftigen Arbeit kehre ich einerseits zurück an den Schreibtisch, also zu Buchprojekten und Vorträgen, die mit Themen zu tun haben, die ich mir erst im Alter zutraue. Andererseits kann ich als Grossvater

auch weiterhin und in einer anderen Rolle am pädagogischen Leben teilnehmen. Das ist für mich und meine Frau ein grosses Glück.

Zuletzt: Meinem Nachfolger und meiner Nachfolgerin wünsche ich spannende Aufgaben und viel Erfolg in ihrem neuen Amt.

**«In der Öffentlichkeit
und bei den Studierenden
hat sich die PHZH als
Expertenorganisation
bestens bewährt.»**

Prof. em. Dr., Dr. h. c. Jürgen Oelkers
Fachhochschulrat

Heinz Rhy – Der Rektor blickt zurück



Das Jahr 2022 stellte die Pädagogische Hochschule Zürich vor besondere Herausforderungen. Zu Jahresbeginn galt noch die vom Bundesrat vorgegebene Zertifikatspflicht zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Ende Winter löste der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine eine Fluchtbewegung aus, die viele, teils traumatisierte ukrainische Kinder und Jugendliche in unser Schulsystem brachte. Und im Frühling zeichnete sich im Kanton Zürich ein akuter Mangel an Lehrpersonen ab. Diese Ereignisse stellten ausserordentliche Herausforderungen nicht nur für das Bildungssystem, sondern für die gesamte Gesellschaft dar. Als Pädagogische Hochschule sahen wir uns verpflichtet, unsere Unterstützung anzubieten und Lösungen beizusteuern.

Pandemie: Die PH Zürich hat die Corona-Pandemie gut, jedoch nur mit beträchtlichen Anstrengungen überwunden. Es ist uns gelungen, den Betrieb der Hochschule aufrechtzuerhalten und unseren Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden die Abschlüsse zu ermöglichen. Das ist gerade in Zeiten des Lehrpersonenmangels von besonderer gesellschaftlicher Relevanz und zugleich von berufsbiografischer Bedeutung für unsere Absolventinnen und Absolventen.

Ukraine: Es ist uns direkt anschliessend an die Pandemie gelungen, Schulen, Schulleitungen und Lehrpersonen im Umgang mit den aus der Ukraine geflüchteten Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Unsere An-

gebote reichten von persönlichen Beratungen, Veranstaltungen an unserer Hochschule bis zu Materialien für den Unterricht.

Lehrpersonenmangel: Die PH Zürich unterstützt die Schulen seit vergangenem Sommer mit spezifischen Einführungs- und Beratungsangeboten für unterrichtende Personen ohne Lehrdiplom. In Kompaktkursen wurden diese Personen auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet, seither werden sie laufend mit Coachings unterstützt.

Die genannten Unterstützungen entsprechen unseren strategischen Zielen, Bildung, Schule und Unterricht mitzugestalten und unsere Kooperationen zu stärken. Eine gute Zusammenarbeit und Koordination mit der Bildungsdirektion und ihren Ämtern waren und sind dabei zentral. Ich danke den zuständigen Behörden, allen Mitarbeitenden sowie unseren Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden, dank deren Engagement und Kooperation die genannten herausfordernden Situationen bewältigt werden konnten und weiterhin bewältigt werden können.

Im Berichtsjahr haben wir überdies unsere Angebote und Produkte weiterentwickelt – sowohl bei den Studiengängen als auch bei den Weiterbildungsangeboten. Unsere Forschungsprojekte haben wir zudem inhaltlich verstärkt auf das Berufsfeld fokussiert und national und international nochmals anschlussfähiger

gemacht. Insgesamt sind die Entwicklungen in unseren Leistungsbereichen auf dem richtigen Weg; aus aktuellen Erhebungen wissen wir nämlich, dass ein Grossteil unserer Abgängerinnen direkt nach dem Studium in den Lehrberuf einsteigt, meistens mit richtig hohen Stellenpensen. Und: Nahezu alle unsere Diplomierten sind fünf Jahre nach Studienabschluss an einer Schule tätig. Der gleiche Befund lässt sich schweizweit feststellen. Es gibt also keine allgemeine Flucht aus dem Beruf, wie immer wieder behauptet und verbreitet wird.

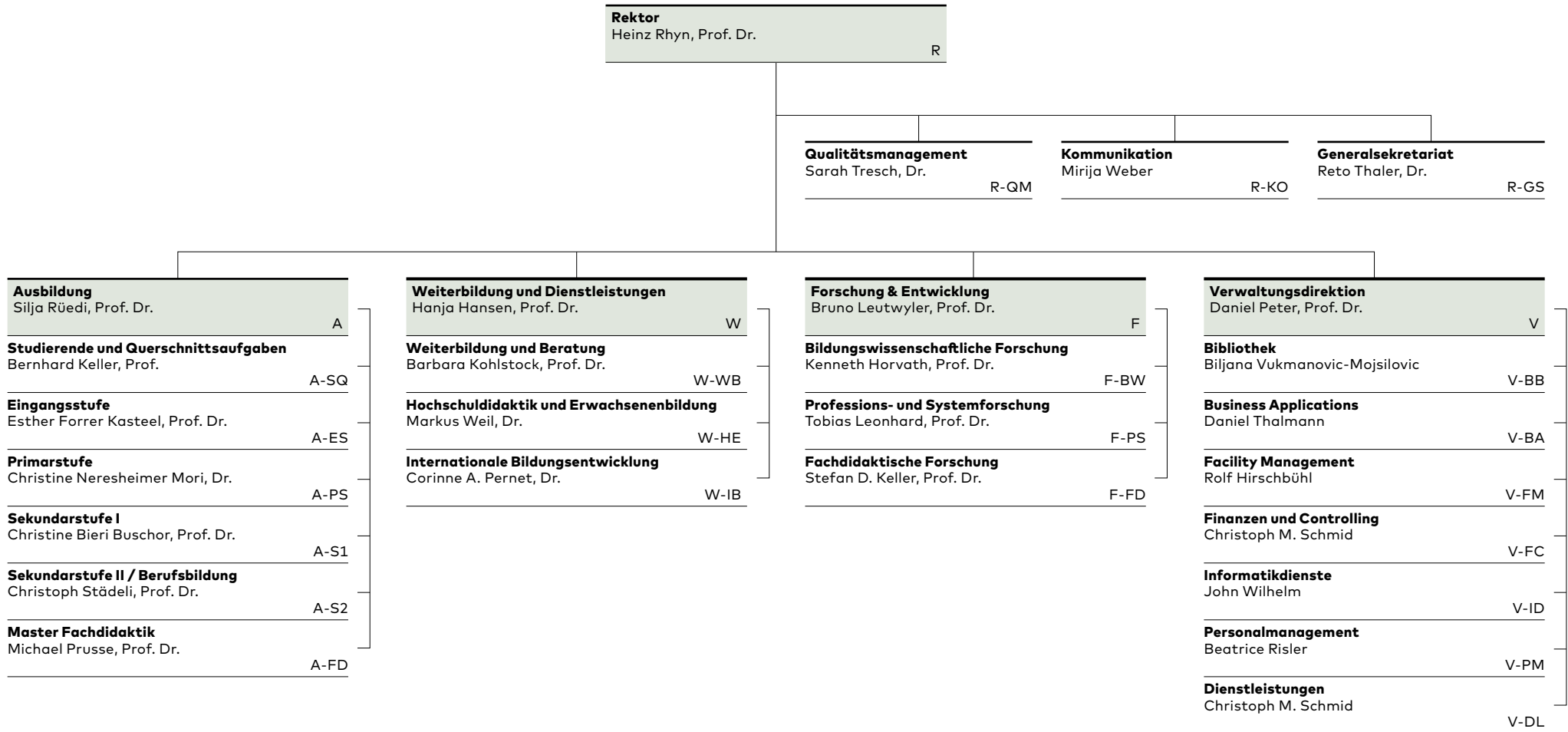
Im vorliegenden Jahresbericht zeigen wir eine Auswahl unserer wichtigsten Leistungen und Aktivitäten im vergangenen Jahr. Wir tun dies mit einem neuen Auftritt: Erstmals veröffentlichen wir unseren Jahresbericht in digitaler und – wie ich meine – attraktiver Form.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls eine anregende und erkenntnisreiche Lektüre.

Heinz Rhy
Rektor

**«Die Ereignisse im 2022
stellten ausserordentliche
Herausforderungen dar
und wir sahen uns ver-
pflichtet, unsere Unter-
stützung anzubieten.»**

Organigramm



FACHGRUPPEN

Fachdidaktiken: Sprachen, Mathematik und Informatik,
Natur- und Gesellschaftswissenschaften, Künste, Bewegung und Sport

Profession und System: Lehrprofession, Bildungssystem

Bildungswissenschaften: Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Psychologie

Finanzbericht

Die Erfolgsrechnung 2022 der Pädagogischen Hochschule Zürich schliesst mit einem Jahresergebnis von -41'268 Franken.

An der PH Zürich waren im Berichtsjahr in den Ausbildungsstudiengängen 3910 Studierende eingeschrieben (Vorjahr: 3969). Dies entspricht einem leichten Rückgang von 1,5%. Die Weiterbildungsangebote (MAS/DAS/CAS) wurden von 388 Personen (Vorjahr: 592 Personen) besucht, was eine Abnahme von 34,5% bedeutet.

Die PH Zürich beschäftigte im Jahr 2022 Mitarbeitende im Umfang von 639,2 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 0,1 VZÄ. Der betriebliche Aufwand stieg im Berichtsjahr um 264'288 Franken (rund 0,2%). Die leicht höheren Personalaufwendungen (Zunahme um 0,9% gegenüber dem Vorjahr) konnten durch einen tieferen Sachaufwand (Abnahme um 2,9% gegenüber dem Vorjahr) kompensiert werden. Der betriebliche Ertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um 21'166 Franken.

Die PH Zürich nahm im Jahr 2020 Abgrenzungen in der Höhe von 1,5 Mio. Franken vor. Unter anderem wurden 0,7 Mio. Franken Rückstellungen gebildet, um allfällige Forderungen aus Verträgen aufgrund der Corona-Pandemie abzubilden. Ebenfalls wurden Abgrenzungen in der Höhe von 0,5 Mio. Franken zwecks Sanierung der Raumlüftung gebildet. Die Finanzkontrolle

erachtete in der Revision der Jahresrechnung 2021 die Abgrenzungen als nicht genügend substantiiert. Die Abgrenzungen wurden zugunsten der Rechnung 2022 aufgelöst. Mit der Einführung des Mietermodells wurden der PH Zürich Mehrkosten von 3,1 Mio. Franken durch den Kanton belastet. Die Überprüfung der Verrechnung zeigte, dass der PH Zürich Kosten zum Teil doppelt verrechnet wurden. Das Immobilienamt erstattete in der Folge rund 3,1 Mio. Franken zurück.

Es erfolgt der Antrag an den Kantonsrat, den Verlust aus dem Jahresabschluss 2022 den allgemeinen Reserven zu belasten.



Prof. Dr. Daniel Peter
Verwaltungsdirektor

Bilanz

in Franken	Nr.	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Finanzvermögen		29'680'529	32'690'678	-3'010'149	-9.2
Flüssige Mittel	1	679'973	524'196	155'777	29.7
Forderungen	2	26'641'428	29'587'530	-2'946'102	-10.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	2'017'344	2'259'294	-241'950	-10.7
Vorräte	4	341'784	319'658	22'126	6.9
Verwaltungsvermögen		3'860'588	2'774'271	1'086'317	39.2
Sachanlagen	5	3'420'422	2'774'271	646'151	23.3
Immaterielle Anlagen	6	440'166	-	440'166	-
Total Aktiven		33'541'117	35'464'949	-1'923'832	-5.4
Fremdkapital		19'821'457	21'704'021	-1'882'564	-8.7
Laufende Verbindlichkeiten	7	5'660'794	5'781'461	-120'667	-2.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	9'962'202	10'490'022	-527'820	-5.0
Kurzfristige Rückstellungen	9	4'121'838	5'340'703	-1'218'865	-22.8
Langfristige Rückstellungen	10	76'623	91'835	-15'212	-16.6
Eigenkapital		13'719'660	13'760'928	-41'268	-0.3
Übriges Eigenkapital		13'760'928	13'790'263	-29'335	-0.2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-41'268	-29'335	-11'933	-40.7
Total Passiven		33'541'117	35'464'949	-1'923'832	-5.4

Alle Beträge wurden auf ganze Franken gerundet.

Erfolgsrechnung

in Franken	Nr.	2022	2021	Abweichung	% Diff.
Personalaufwand	11	117'344'556	116'277'770	1'066'786	0.9
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	12	38'350'913	39'491'616	-1'140'703	-2.9
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5/6	1'091'808	1'004'727	87'081	8.7
Transferaufwand	13	4'778'626	4'657'685	120'941	2.6
Durchlaufende Beiträge (Aufwand)	14	402'379	272'196	130'183	47.8
Betrieblicher Aufwand		161'968'282	161'703'994	264'288	0.2
Entgelte	15	23'516'231	24'226'425	-710'194	-2.9
Verschiedene Erträge	16	-3'497	457'612	-461'109	-100.8
Transferertrag	17	136'826'711	135'764'425	1'062'286	0.8
Durchlaufende Beiträge (Ertrag)	14	402'379	272'196	130'183	47.8
Betrieblicher Ertrag		160'741'824	160'720'658	21'166	0.0
Betriebsergebnis		-1'226'458	-983'335	-243'122	-24.7
Finanzaufwand	18	28'780	30'275	-1'495	-4.9
Finanzaufwand		28'780	30'275	-1'496	-4.9
Finanzertrag	19	1'213'970	984'276	229'694	23.3
Finanzertrag		1'213'970	984'276	229'694	23.3
Finanzergebnis		1'185'190	954'001	231'189	24.2
Total Ertrag		161'955'794	161'704'934	250'860	0.2
Total Aufwand		161'997'062	161'734'269	262'793	0.2
Jahresergebnis		-41'268	-29'335	-11'933	-40.7

Eigenkapitalnachweis und Antrag auf Gewinnverwendung

in Franken	Allgemeine Reserve	Forschungs- reserve	Strategische Reserve	Jahres- ergebnis	Total Eigenkapital
1. Januar 2021	8'649'419	2'000'000	3'500'000	-359'156	13'790'263
Ergebnisverwendung 2020	-359'156			359'156	-
Jahresergebnis 2021				-29'335	(29'335)
31. Dezember 2021	8'290'263	2'000'000	3'500'000	-29'335	13'760'928
Ergebnisverwendung 2021	-29'335			29'335	-
Jahresergebnis 2022				-41'268	(41'268)
31. Dezember 2022	8'260'928	2'000'000	3'500'000	-41'268	13'719'660
Entnahme aus Reserven	-41'268			41'268	-
31. Dezember 2022 nach Gewinnverwendung	8'219'660	2'000'000	3'500'000	-	13'719'660

Die PHZH beantragt, den Verlust in Höhe von 41'268 Franken über die allgemeine Reserve zu decken.
Nach erfolgter Verlustdeckung beläuft sich das Eigenkapital der PHZH auf 13'719'660 Franken.

Anhang

Bilanzierungsrichtlinien

Rechtsform

Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich. Sie ist Teil der Zürcher Fachhochschule.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften des Kantons Zürich (Gesetz über Controlling und Rechnungslegung «CRG» und Handbuch für Rechnungslegung des Kantons Zürich «HBR»). Die Jahresrechnung basiert auf dem geprüften Abschluss per 31. Dezember 2022 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View).

Angewandte Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der planmässigen Wertberichtigungen bzw. ausserplanmässigen Wertbeeinträchtigungen (Impairment). Sollte dies nicht der Fall sein, wird im Speziellen darauf hingewiesen.

Für die ausgewiesenen Vorräte wurde im Berichtsjahr eine Inventur vorgenommen.

Die Bewertung von mehrjährigen externen Forschungs- und grösseren Dienstleistungsprojekten erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) gemäss HBR 4.7.2.3.2, welche bewirkt, dass die erwarteten Gesamtprojekterlöse gemäss dem errechneten Fertigstellungsgrad des Projekts anteilig im Ergebnis berücksichtigt werden. Die übrigen externen Projekte werden nach der Cost-of-Completion-Methode (CoC-Methode) gemäss HBR 4.7.2.3.3 bewertet, die bewirkt, dass ein Gewinn oder Verlust erst am Ende der Projektlaufzeit ausgewiesen wird.

Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der aktuellen Berichtsperiode wurden keine Änderungen der bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. In der Berichtsperiode neu angewendet wurde im Wesentlichen IPSAS 41. Daraus ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Erfolgslage.

Neuerungen in der Berichterstattung 2022 und Vergleichbarkeit zum Vorjahr

Der Jahresabschluss des Berichtsjahres wurde wie im Vorjahr in SAP nach dem Kontenplan der Zürcher Fachhochschule aufgestellt, der sich an den Kontenrahmen des Kantons anlehnt. Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen am Kontenplan vorgenommen. Falls die Zuordnung eines einzelnen Kontos zu einer Kontengruppe im Berichtsjahr geändert wurde, wurden auch die Vorjahreswerte für Zwecke der Vergleichbarkeit angepasst. Bei den Erläuterungen der betroffenen Position sind die geänderten Vorjahreswerte separat aufgeführt.

Wesentliche rechnungsrelevante Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Passiven, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die PHZH trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen wie auch anderen Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse, die unter Umständen möglich sind.

Finanzielle Zusicherungen (Commitments)

Die Mietverträge für den Campus werden seit dem Jahr 2020 nicht mehr von der PHZH verwaltet und bezahlt. Die Verwaltung und Bezahlung erfolgt durch das Immobilienamt des Kantons Zürich. Der Ausweis der finanziellen Zusicherungen erfolgt im Jahresbericht des Kantons Zürich.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Per Ende 2022 sind keine Eventualforderungen sowie Eventualverbindlichkeiten der PHZH bekannt.

Finanzierungsleasing

Das Finanzierungsleasing für den Mieterausbau Campus wird im Jahresabschluss des Kantons bei der Leistungsgruppe der Zürcher Fachhochschule ausgewiesen.

Nahestehende Personen und Einheiten

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Einheiten durchgeführt, welche nicht Marktkonditionen entsprechen. Die Gehälter und personalrechtlichen Entschädigungen entsprechen dem Personalgesetz des Kantons Zürich.

Ende des Berichtsjahres bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Einheiten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die zu einer Berichtigung der Aktiv- oder Passivposten sowie einer Offenlegung im Anhang führen würden.

Finanzrisikofaktoren

Marktrisiken

Marktrisiken umfassen Zinsänderungsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken. Das Zinsänderungsrisiko der PHZH beschränkt sich auf die interne Verzinsung des durchschnittlich gebundenen Verwaltungsvermögens, da das Liquiditäts- und Finanzmanagement der PHZH von der Finanzverwaltung wahrgenommen wird. Im Jahr 2022 lag der intern verrechnete Zinssatz bei 0,75% (Vorjahr 0,75%).

Mangels Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten besteht für die PHZH kein Fremdwährungsrisiko. Sonstige Preisrisiken sind für die PHZH vernachlässigbar.

Ausfallrisiko

Die finanziellen Vermögenswerte der PHZH, welche die flüssigen Mittel sowie Forderungen, Finanzanlagen und Rechnungsabgrenzungen umfassen, unterliegen einem Ausfallrisiko. Alle finanziellen Vermögenswerte werden periodisch überwacht und wenn nötig wertberichtigt.

Unter der Annahme, dass für die Forderungen gegenüber dem Kanton Zürich kein Ausfallrisiko besteht, beläuft sich das maximale Ausfallrisiko der PHZH zum Jahresabschluss auf 10,7 Mio. Franken (Vorjahr: 11,6 Mio. Franken).

Liquiditätsrisiko

Die liquiden Mittel der PHZH werden von der Finanzverwaltung bewirtschaftet und verwaltet. Unter der Annahme, dass der Kanton Zürich auch in Zukunft liquid ist, besteht für die PHZH kein (zusätzliches) Liquiditätsrisiko.

Internes Kontrollsystem

Es besteht ein internes Kontrollsystem, das den hohen Anforderungen des CRG entspricht.

Allgemeines

Ausweis Vorsorgeverpflichtungen

Das Personal ist bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich versichert. Die Statuten der BVK verpflichten den Regierungsrat zu Sanierungsmassnahmen, wenn deren Deckungsgrad unter 90% liegt. Der Regierungsrat hat aus diesem Grund mit RRB 1100/2016 vom 15. November 2016 Vorgaben für ein Sanierungsprogramm für die BVK beschlossen. Bei einem Deckungsgrad von weniger als 90% ist die PHZH verpflichtet entsprechende Rückstellungen in der Jahresrechnung zu tätigen. Da der provisorische Deckungsgrad bei 97,6% liegt, sind in der Jahresrechnung keine Rückstellungen für Sanierungen berücksichtigt.

Verträge mit Organisationen mit öffentlichen Aufgaben

Zwischen der Pädagogischen Hochschule Zürich und dem Verein für das Evangelische Lehrerseminar Zürich (Unterstrass) besteht ein Zusammenarbeitsvertrag. Unterstrass ist eine nichtstaatliche Ausbildungsstätte für Lehrkräfte der Vorschulstufe und Primarschule. Die Parteien sind sich einig, dass Unterstrass auch nach der Gründung der PHZH weiterhin einen Beitrag an die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern der Vor- und Primarschulstufe im Kanton Zürich auf Fachhochschulebene leisten soll. Für diesen Zweck wurde über die Angliederung von Unterstrass an die PHZH als Institut mit besonderem rechtlichem Status ein Zusammenarbeitsvertrag geschlossen.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Ziffer 1	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Flüssige Mittel				
Kasse	33'322	18'539	14'783	79.7
Post	638'950	503'133	135'817	27.0
Forderungen aus Kreditkartenzahlungen	7'701	2'524	5'177	205.1
Total Flüssige Mittel	679'973	524'196	155'777	29.7

Das Cash-Management erfolgt durch die kantonale Finanzdirektion.

Ziffer 2	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter	10'490'388	11'358'780	-868'392	-7.6
Kontokorrente mit Dritten	20'904	11'673	9'231	79.1
Interne Kontokorrente (Kanton Zürich)	15'936'283	18'018'624	-2'082'341	-11.6
Übrige Forderungen	193'853	198'453	-4'600	-2.3
Total Forderungen	26'641'428	29'587'530	-2'946'102	-10.0

Die Altersgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:

	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL) Dritter	10'490'388	11'358'780	-868'392	-7.6
Nicht fällig	10'344'794	11'221'128	-876'334	-7.8
1-30 Tage überfällig	109'371	92'577	16'794	18.1
31-60 Tage überfällig	10'376	16'509	-6'133	-37.1
61-90 Tage überfällig	5'931	9'208	-3'277	-35.6
Über 90 Tage überfällig	31'407	28'596	2'811	9.8
Wertberichtigung der Forderung aus LuL	-11'491	-9'238	-2'253	-24.4

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
1. Januar	-9'238	-19'292	10'054	52.1
Bildung	-10'726	-9'238	-1'488	-16.1
Verbrauch und Auflösung	8'473	19'292	-10'819	-56.1
31. Dezember	-11'491	-9'238	-2'253	-24.4

Zu 100% wertberichtigt wurden alle Forderungen, die älter als ein Jahr sind. Jüngere Positionen wurden individuell gemäss ihrem Ausfallrisiko einzelwertberichtigt. Die tatsächlichen Forderungsverluste im Berichtsjahr belaufen sich auf 985 Franken (Vorjahr: 687 Franken).

Ziffer 3	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)				
RA Sach-, Dienstleistungs-, übriger Betriebsaufwand	136'440	213'205	-76'765	-36.0
RA Transfers der Erfolgsrechnung	420'000	408'000	12'000	2.9
RA übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag	1'460'904	1'638'089	-177'185	-10.8
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'017'344	2'259'294	-241'950	-10.7

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag» enthält die aktivierten Projektsaldi aus der Abgrenzung zum Jahresabschluss.

Ziffer 4	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Vorräte				
Handelswaren	341'784	319'658	22'126	6.9
Total Vorräte	341'784	319'658	22'126	6.9

Bei den Handelswaren handelt es sich um den Warenbestand des Lernmedien-Shops. Übrige Vorräte (Verbrauchsmaterial) werden nicht bilanziert.

Ziffer 5	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Sachanlagen				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	19'223'392	18'648'236	575'156	3.1
Zugänge	1'737'959	575'156	1'162'803	202.2
Abgänge	-3'703'274	-	-3'703'274	
Stand per 31.12.	17'258'077	19'223'392	-1'965'315	-10.2
kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.	-16'449'121	-15'444'394	-1'004'727	-6.5
Abschreibungen Berichtsjahr	-1'091'808	-1'004'727	-87'081	-8.7
Abgänge	3'703'274	-	3'703'274	
Stand per 31.12.	-13'837'655	-16'449'121	2'611'466	15.9
Nettobuchwert per 31.12.	3'420'422	2'774'271	646'151	23.3

Ziffer 6	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Immaterielle Anlagen				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	770'146	770'146	-	-
Zugänge	440'166	-	440'166	
Abgänge	-409'162	-	-409'162	
Stand per 31.12.	801'150	770'146	31'004	4.4
kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.	-770'146	-770'146	-	-
Abschreibungen Berichtsjahr	-	-	-	
Abgänge	409'162	-	409'162	
Stand per 31.12.	-360'984	-770'146	409'162	57.9
Nettobuchwert per 31.12.	440'166	-	440'166	

Ziffer 7	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Laufende Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'921'308	1'807'390	113'918	6.3
Kontokorrente mit Dritten	3'545'957	3'471'481	74'477	2.1
Interne Kontokorrente (Kanton Zürich)	160'067	463'297	-303'230	-65.5
Depotgelder und Kautionen	4'018	9'738	-5'720	-58.7
Übrige laufende Verpflichtungen	29'444	29'556	-112	-0.4
Total Laufende Verbindlichkeiten	5'660'794	5'781'461	-120'667	-2.1

Die Veränderung der Position «Kontokorrente mit Dritten» betrifft das Kontokorrent mit der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich und mit der Sozialversicherungsanstalt Zürich.

Ziffer 8	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)				
RA Personalaufwand	853'939	996'089	-142'150	-14.3
RA Sach-, Dienstleistungs-, übriger Betriebsaufwand	103'994	605'920	-501'926	-82.8
RA Transfers der Erfolgsrechnung	1'647'000	1'740'000	-93'000	-5.3
RA übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag	7'357'269	7'148'013	209'256	2.9
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	9'962'202	10'490'022	-527'820	-5.0

Die Position «Übriger betrieblicher Aufwand/Ertrag» enthält die passivierten Projektsaldi aus der Abgrenzung zum Jahresabschluss.

Ziffer 9	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Kurzfristige Rückstellungen				
Kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung	3'923'481	4'276'495	-353'014	-8.3
Rückstellung für andere kurzfristige Ansprüche des Personals	110'000	203'000	-93'000	-45.8
Kurzfristige Rückstellung für Prozesse	-	760'000	-760'000	-100.0
Kurzfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen	88'357	101'208	-12'851	-12.7
Total Kurzfristige Rückstellungen	4'121'838	5'340'703	-1'218'865	-22.8

Kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Anfangsbestand per 1.1.	4'276'495	5'170'349	-893'854	-17.3
Zunahme (Aufbau)	1'242'789	175'459	1'067'330	608.2
Verwendung (Auszahlung)	-1'595'803	-1'069'313	-526'490	-49.2
Auflösung (Abbau)	-	-	-	
Endbestand per 31.12.	3'923'481	4'276'495	-353'014	-8.3

Die kurzfristige Rückstellung aus Personalmehrleistung betrifft Ferien- und Gleitzeitguthaben des Personals sowie Dienstaltersgeschenke.

Rückstellung für andere kurzfristige Ansprüche des Personals	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Anfangsbestand per 1.1.	203'000	173'000	30'000	17.3
Zunahme	110'000	203'000	-93'000	-45.8
Verwendung	-203'000	-173'000	-30'000	-17.3
Auflösung	-	-	-	
Endbestand per 31.12.	110'000	203'000	-93'000	-45.8

Kurzfristige Rückstellung für Prozesse	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Anfangsbestand per 1.1.	760'000	710'000	50'000	7.0
Zunahme	-	50'000	-50'000	-70.4
Umgliederung	-	-	-	
Verwendung	-	-	-	
Auflösung	-760'000	-	-760'000	-100.0
Endbestand per 31.12.	0	760'000	-760'000	-100.0

Kurzfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Anfangsbestand per 1.1.	101'208	140'198	-38'990	-27.8
Zunahme	46'656	38'651	8'005	20.7
Umgliederung	41'701	62'557	-20'856	-33.3
Verwendung	-101'208	-140'198	38'990	27.8
Auflösung	-	-	-	
Endbestand per 31.12.	88'357	101'208	-12'851	-12.7

Ziffer 10	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Langfristige Rückstellungen				
Langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen	76'623	91'835	-15'212	-16.6
Total Langfristige Rückstellungen	76'623	91'835	-15'212	-16.6

Langfristige Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen				
Anfangsbestand per 1.1.	91'835	102'543		
Zunahme	54'489	51'849		
Umgliederung in kurzfristige Rückstellung	-41'701	-62'557		
Auflösung	-28'000	-		
Endbestand per 31.12.	76'623	91'835		

Ziffer 11	2022	2021	Abweichung	% Diff.
Personalaufwand				
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	24'123'375	23'318'777	804'598	3.5
Löhne der Lehrkräfte	70'405'045	69'759'752	645'293	0.9
Temporäre Arbeitskräfte	3'423'897	3'402'504	21'393	0.6
Arbeitgeberbeiträge	19'090'795	18'888'167	202'628	1.1
Arbeitgeberleistungen	108'078	91'755	16'323	17.8
Übriger Personalaufwand	193'366	816'815	-623'449	-76.3
Total Personalaufwand	117'344'556	116'277'770	1'066'786	0.9

Die Position «Temporäre Arbeitskräfte» enthält im Berichtsjahr 2'643'619 Franken (Vorjahr: 2'693'322 Franken) für Lehrleistungen der Universität Zürich.

Ziffer 12	2022	2021	Abweichung	% Diff.
Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand				
Material- und Warenaufwand	2'307'029	2'180'901	126'128	5.8
Nicht aktivierbare Anlagen	573'121	548'107	25'014	4.6
Ver- und Entsorgung	5'935'809	4'196'266	1'739'543	41.5
Dienstleistungen und Honorare	6'571'225	6'380'936	190'288	3.0
Baulicher Unterhalt	472'540	639'793	-167'253	-26.1
Unterhalt von Anlagen	619'978	839'596	-219'618	-26.2
Miete, Leasing, Pacht, Benützungskosten	21'079'928	24'127'760	-3'047'833	-12.6
Spesenentschädigungen	796'252	448'356	347'896	77.6
Wertberichtigungen auf Forderungen	3'239	-9'367	12'606	-134.6
Verschiedener Betriebsaufwand	-8'209	139'266	-147'475	-105.9
Total Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	38'350'913	39'491'616	-1'140'703	-2.9

Ziffer 13	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Transferaufwand				
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (Institut Unterstrass)	4'778'626	4'657'685	120'941	2.6
Total Transferaufwand	4'778'626	4'657'685	120'941	2.6

Ziffer 14	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Durchlaufende Beiträge (Aufwand)				
Stipendien an private Haushalte	402'379	272'196	130'183	47.8
Total Durchlaufende Beiträge (Aufwand)	402'379	272'196	130'183	47.8

Durchlaufende Beiträge (Ertrag)				
Durchlaufende Beiträge Bund	402'379	272'196	130'183	47.8
Total Durchlaufende Beiträge (Ertrag)	402'379	272'196	130'183	47.8

Ziffer 15	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Entgelte				
Schul- und Kursgelder	10'495'219	9'693'915	801'304	8.3
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	11'223'670	12'951'820	-1'728'150	-13.3
Erlös aus Verkäufen	1'796'901	1'580'346	216'555	13.7
Rückerstattungen	441	213	228	106.8
Übrige Entgelte	0	131	-131	-100.0
Total Entgelte	23'516'231	24'226'425	-710'194	-2.9

Ziffer 16	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Verschiedene Erträge				
Verschiedene betriebliche Erträge	-220'473	244'121	-464'594	-190.3
Übriger Ertrag	216'976	213'491	3'485	1.6
Total Verschiedene Erträge	-3'497	457'612	-461'109	-100.8

Die Position «Verschiedene betriebliche Erträge» enthält die Veränderung der aktivierten und passivierten Projektsaldi.

Ziffer 17	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Transferertrag				
Pauschalbeitrag FHV Nicht-Trägerkantone	18'918'640	19'925'831	-1'007'191	-5.1
Pauschalbeitrag FHV Kanton Zürich (HSA)	47'035'503	49'199'190	-2'163'687	-4.4
Infrastrukturbeitrag Kanton Zürich (HSA)	20'919'660	22'390'075	-1'470'415	-6.6
Restkostenfinanzierung Kanton Zürich (HSA)	45'429'639	41'056'147	4'373'492	10.7
Beiträge von öffentlichen Unternehmungen	100'000	86'700	13'300	15.3
Beiträge vom Bund	3'980'463	2'755'179	1'225'284	44.5
Rückvergütungen Bund	76'336	26'913	49'423	183.6
Leistungsbezogene Beiträge VSA	166'470	89'790	76'680	85.4
Beiträge Lotteriefonds Kanton Zürich	200'000	234'600	-34'600	-14.7
Total Transferertrag	136'826'711	135'764'425	1'062'288	0.8
davon Staatsbeitrag (HSA)	113'384'802	112'645'412	739'390	0.7

Ziffer 18	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Finanzaufwand				
Zinsaufwand	25'129	27'339	-2'210	-8.1
Realisierte Kursverluste	-2'653	-1'238	-1'415	114.3
Übriger Finanzaufwand	6'304	4'174	2'130	51.0
Total Finanzaufwand	28'780	30'275	-1'495	-4.9
Verwaltungsvermögen				

Zinsaufwand: Das Verwaltungsvermögen abzüglich der passivierten Investitionsbeiträge wird intern mit 0,75% verzinst (Vorjahr: 0,75%).

Ziffer 19	31.12.22	31.12.21	Abweichung	% Diff.
Finanzertrag				
Zinsertrag Finanzvermögen	499	351	148	42.2
Realisierte Gewinne Finanzvermögen	103'563	17'635	85'928	487.2
Liegenschaftsertrag				
Verwaltungsvermögen	122'597	70'816	51'781	73.1
Erträge von gemieteten Liegenschaften	987'311	895'474	91'837	10.3
Total Finanzertrag	1'213'970	984'276	229'694	23.3
Verwaltungsvermögen				

Kostenanteile nach Leistungsbereichen*

	%
Gesamtkosten	100.0
Lehrkräfteausbildung	66.5
Weiterbildung	9.1
Angewandte Forschung & Entwicklung	13.4
Dienstleistungen	11.0

Personalstatistik

	2022			2021		
Personal nach Anzahl Vollzeitstellen	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
Gesamt	641.9	420.1	221.9	631.2	411.3	220.0
davon privatrechtliche Anstellungen	20.4	16.5	3.9	14.9	11.8	3.1
Professorinnen/Professoren	43.1	19.7	23.4	44.5	22.3	22.3
Übrige Dozierende	230.7	149.3	81.5	231.6	146.3	85.3
Assistierende und Wissenschaftliche Mitarbeitende	142.7	101.8	40.9	135.8	94.0	41.9
davon privatrechtliche Anstellungen	20.4	16.5	3.9	14.1	11.0	3.1
Administratives, Technisches und Betriebliches Personal	225.4	149.3	76.1	219.4	148.8	70.6
davon privatrechtliche Anstellungen	0.0	0.0	0.0	0.8	0.8	0.0
Personal nach Anzahl Personen						
Gesamt	899	613	286	896	609	287
davon privatrechtliche Anstellungen	32	27	5	30	25	5
Professorinnen/Professoren	46	22	24	48	25	23
Übrige Dozierende	296	199	97	295	193	102
Assistierende und Wissenschaftliche Mitarbeitende	271	192	79	265	185	80
davon privatrechtliche Anstellungen	32	27	5	26	21	5
Administratives, Technisches und Betriebliches Personal	286	200	86	288	206	82
davon privatrechtliche Anstellungen	0	0	0	4	4	0
Personal nach Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt						
Gesamt	639.2	418.1	221.0	639.1	415.1	224.0
davon privatrechtliche Anstellungen	18.4	14.8	3.6	11.3	8.9	2.4
Lehrpersonal	417.7	269.8	147.9	422.8	268.8	154.0
davon privatrechtliche Anstellungen	18.1	14.5	3.6	11.0	8.6	2.4
Administratives, Technisches und Betriebliches Personal	221.5	148.3	73.2	216.3	146.3	69.9
davon privatrechtliche Anstellungen	0.3	0.3	0.0	0.2	0.2	0.0

* Ohne Nicht-PH-Bereich 5,3 Mio. Franken (Vorjahr: 4,8 Mio. Franken) und ohne Infrastruktur (Miete/Zins).
Datenbasis Reporting 2022 Swissuniversities (Kammer PH).

Studierendenstatistik

Studierende	2022						2021					
	Gesamt	Eingangsstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Master Fachdidaktik	Gesamt	Eingangsstufe	Primarstufe	Sekundarstufe I*	Sekundarstufe II	Master Fachdidaktik
Studierende in Diplomstudiengängen		BA	BA			MA		BA	BA			MA
Total Studierende Ausbildung**	3910	433	1874	1093	378	132	3969	455	1903	1108	373	130
davon Hauptstudiengänge	3191	360	1493	828	378	132	3240	379	1496	862	373	130
davon Quereinstieg	442	72	230	140	–	–	438	73	226	139	–	–
davon Facherweiterung	277	1	151	125	–	–	291	3	181	107	–	–
Anteil ausländische Studierende %	10	7	9	10	14	9	9	7	8	10	15	10
Anteil Frauen %	68	93	74	53	49	77	68	94	75	52	47	73
Studierende nach Zugangsberechtigung												
Aufnahmeprüfung %	19	28	28	10	–	–	18	26	25	9	–	–
Gymnasiale Maturität %	30	22	31	46	–	–	32	20	33	49	–	–
Fachmittelschuldiplom %	1	7	–	–	–	–	1	13	–	–	–	–
Fachmaturität Pädagogik %	9	14	15	–	–	–	9	12	15	–	–	–
Hochschulabschluss / Lehrdiplom %	33	20	21	38	64	100	31	17	23	37	52	100
Übrige Abschlüsse / Verfahren %	8	9	4	5	36	–	9	12	4	5	48	–
Studieneintritte in Diplomstudiengängen												
Total Studierende 1. Studienjahr***	1342	136	664	256	247	39	1436	167	658	331	264	16
Abschlüsse in Diplomstudiengängen												
Total Studienabschlüsse Ausbildung	1240	107	547	320	255	11	1250	130	563	346	197	14
davon Hauptstudiengänge	970	92	380	232	255	11	903	109	333	250	197	14
davon Quereinstieg	126	14	65	47	–	–	133	16	70	47	–	–
davon Facherweiterung	144	1	102	41	–	–	214	5	160	49	–	–
		Gesamt						Gesamt				
		MAS	DAS	CAS				MAS	DAS	CAS		
Teilnehmende in Weiterbildungen MAS/DAS/CAS		2022					2021					
Total Teilnehmende Weiterbildung**	388	6	0	382			592	9	0	583		
Total Abschlüsse Weiterbildung	240	3	0	237			291	6	1	284		
Total Personen (Ausbildung und Weiterbildung)		4298					4561					

* Die Anzahl Abschlüsse auf der Sekundarstufe I weicht aufgrund einer aktualisierten Berechnungsgrundlage von den im Jahresbericht 2021 ausgewiesenen Zahlen leicht ab.
 ** Gewichteter Durchschnitt dreier Stichtage (15.10. Vorjahr, 15.4. Berichtsjahr, 15.10. Berichtsjahr).
 *** Stichtag 15.10. Berichtsjahr.

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2022

Prüfungsurteil

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Jahresbericht auf Seite 7 bis 14 publizierte Jahresrechnung der Pädagogischen Hochschule Zürich – bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Rektors und des Verwaltungsdirektors

Der Rektor und der Verwaltungsdirektor sind verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, welche der Rektor und der Verwaltungsdirektor als notwendig feststellen, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politi-

schen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der Pädagogischen Hochschule Zürich unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Zürich, 8. März 2023

Finanzkontrolle Kanton Zürich



Martin Billeter



Simon Spillmann